I. Ordnung der Schulfeierlichkeiten.

Die öffentliche Prüfung der Schüler des Gymnasiums wird vom 3. bis 6. April in nachstehender Ordnung abgehalten werden.

Montag, den 3. April Vorm. examiniren in Mittel-Secunda:

8—9 in der Naturgeschichte Hr. Prof. Apetz.
9—10 im Lateinischen Hr. Prof. Lorentz.
10—11 im Griechischen der Director.

Nachm. in Unter-Secunda:

2 —$2\frac{3}{4}$ im Lateinischen Hr. Prof. Zetzsche.
$2\frac{3}{4}$—$3\frac{1}{2}$ in der Mathematik Hr. Prof. Braun.
$3\frac{1}{2}$—$4\frac{1}{4}$ im Griechischen Hr. Prof. Lorentz.

Dinstag den 4. Vorm. in Ober-Secunda:

8—9 in der Religionslehre Hr. Prof. Frank.
9—10 im Lateinischen Hr. Prof. Apetz.
10—11 im Griechischen Hr. Prof. Zetzsche.

Mittwoch den 5. Vorm. in Prima:

8—9 im Griechischen Hr. Prof. Zetzsche.
9—10 in der Physik Hr. Prof. Braun.
10—11 im Lateinischen Hr. Prof. Frank.

Nachm. in Selecta und Prima:

2 —$3\frac{1}{2}$ (Selecta 2—$2\frac{3}{4}$, Prima $2\frac{3}{4}$—$3\frac{1}{2}$) im Französischen Hr. Prof. Köhler.
$3\frac{1}{2}$—$4\frac{1}{2}$ im Hebräischen Hr. Prof. Apetz.

Donnerstag den 6. Vorm. in Selecta:

8—9 in der Religionslehre Hr. Prof. Frank.
9—10 in der Mathematik Hr. Prof. Braun.
10—11 im Lateinischen der Director.

Freitag den 7. April Vormittags von 10 Uhr an: Translocation.

Nach einem kurzen Gesange und einer einleitenden Rede des Herrn General-Superintendenten Dr. Braune als Ephorus des Gymnasiums findet die Bekanntmachung der Translocation und die Vertheilung der Prämien durch den Director Statt.

Hierauf: Abiturienten-Entlassung.

Nach der Bekanntmachung der den einzelnen Abiturienten ertheilten Consistorialdiplome durch den Herrn Ephorus wird Rudolph Wilhelm Schulze aus Altenburg im Namen aller zur Universität Abgehenden in einer lateinischen Rede von der Anstalt Abschied nehmen, und der Selectaner Friedrich Hugo Richard Wimmer aus Altenburg im Namen der Zurückbleibenden darauf antworten. Hierauf Entlassungsrede des Directors.

Zu diesen Schulfeierlichkeiten lade ich die verehrungswürdigen Mitglieder des Geheimen Ministeriums und der Landescollegien, so wie alle Gönner und Freunde des Schulwesens überhaupt und unserer Schule inbesondere hiermit ehrfurchtsvoll und ergebenst ein.

II. Schulchronik.

Das Schuljahr $18\frac{52}{53}$ wurde am 18. März v. J. in gewohnter Weise mit der Entlassung der Abiturienten geschlossen. Bei dieser Feierlichkeit erhielt der Abiturient Oskar Hugo Braun aus Altenburg die Lingke'sche Prämie. Die Abiturienten Richard Geutebrück und Max Alexander Dietz, beide aus Altenburg, welche neben ihm dem hochverehrten Stifter und gegenwärtigen Collator der Prämie, Hrn. Finanzrath Lingke, durch das Lehrercollegium präsentirt worden waren, empfingen von demselben zum Andenken an den für sie so wichtigen Tag ihrer Entlassung von der Schule jeder einen goldenen Siegelring.

Die v. Lindenau'schen Prämien wurden den Abiturienten Oskar Hugo Braun und Max Alexander Dietz ertheilt.

Die Bücherprämien, welche die hiesige Loge mit gewohnter Liberalität dem Lehrercollegium zur Vertheilung zugewiesen hatte, empfingen die Selectaner Steinbach, Saupe, Leipold, die Primaner Eckardt, V. Reichardt, A. Wagner, der Ober-Secundaner Quaas, der Mittel-Secundaner C. Steiniger, die Unter-Secundaner Günther und B. Kellberg.

Die v. Breitenbauch'schen Stipendien erhielten die Selectaner Bräutigam, Scherff, Knipfer und Schiffmann, die Primaner Böttger und Stünzner.

Das Schuljahr $18\frac{53}{54}$ wurde Montag den 4. April mit der Prüfung der neu angemeldeten 20 Schüler begonnen. Am folgenden Tage nahmen die Lectionen in allen Classen ihren Anfang. Die Erbauungsrede, welche dem Beginn des Unterrichts voranging, hielt Hr. Prof. Huth.

Am 16. Mai verloren wir durch den Tod einen lieben Schüler, den Selectaner Bernhard Hempel aus Altenburg. Er war ein trefflicher, durch Fleiss und Sittenreinheit ausgezeichneter Jüngling, dessen glückliche Geistesgaben sich zur Freude seiner Eltern und Lehrer immer sichtbarer entwickelten, und dessen Aufenthalt auf dem Gymnasium ein stetes Vorwärtsstreben nach dem Bessern genannt werden konnte. Sein Tod, der nach längerer Krankheit erfolgte, erweckte deshalb die allgemeinste Theilnahme und wurde besonders auch von seinen bisherigen Lehrern und Mitschülern tief empfunden. Doch den Trost wenigstens hatten diejenigen, die ihn im Leben liebten, dass er von der treuesten Liebe theurer Eltern behütet, von der zärtlichsten Sorgfalt geliebter Verwandten umgeben, ruhig und schmerzlos geendet hatte. Was ein Mutterherz an Liebe gewähren kann, das ist ihm zu Theil geworden und hat seine letzten Tage verschönt, so dass er ohne Ahnung des nahenden Todes, mit heitern Plänen für die Zukunft beschäftigt von dannen schied. Er ruhe in Frieden!

Am 22. Mai wurde dem Lehrercollegium das hohe Glück zu Theil, Sr. Hoheit dem Erbprinzen Ernst und Ihrer Hoheit der Erbprinzessin Agnes als Hohen Neuvermählten nach Höchstihrem Einzuge in Altenburg durch eine Deputation, bestehend aus den Professoren Apetz, Braun und mir, seine ehrerbietigsten Glückwünsche auszusprechen und einen von Hrn. Prof. Huth gedichteten „Festgruss" zu überreichen.

Am 24. Mai war es den Schülern des Gymnasiums gestattet, den hohen Neuvermählten in einem solennen Fackelzuge ihre Huldigung darzubringen und durch eine aus den Selectanern Bräutigam, Schulze und Knipfer bestehende Deputation ein beglückwünschendes Gedicht zu überreichen.

Am 30. September hörte Hr. Prof. Huth auf, dem Gymnasium als Lehrer anzugehören, da er zum Ephoralverweser und Stiftsprediger in hiesiger Stadt ernannt worden war. Sein Abgang war ein schwerer Verlust für die Schule, und Lehrer sowohl wie Schüler sahen ihn mit grossem und aufrichtigem Bedauern aus ihrer Mitte scheiden. Fast 24 Jahre ist dieser allgemein hochgeachtete und verehrte Mann mit der gewissenhaftesten Treue, mit unermüdlichem Eifer, mit sichtbar segensreichem Erfolge an dem Gymnasium für die religiöse, sittliche und geistige Ausbildung seiner Schüler thätig gewesen, und noch glaubten wir, da er noch in den Jahren rüstiger Kraft steht, auf eine lange Wirksamkeit von ihm an unserer Anstalt rechnen zu können, als er den Entschluss fasste, seine Kräfte einem andern Berufe zu widmen. So überraschend und schmerzlich uns auch dieser Entschluss war, so mussten wir doch die wohlerwogenen Gründe desselben ehren. Die Schüler des Gymnasiums brachten ihrem verehrten Lehrer am 29. September ein Ständchen und sprachen ihm ihren Schmerz über sein Scheiden aus. Unsere herzlichsten Wünsche begleiteten ihn in seinen neuen Wirkungskreis; in unsern Herzen bleibt ihm das freundlichste und dankbarste Andenken bewahrt, und in den Annalen der Schule wird sein Name stets mit hohen Ehren genannt werden.

Am 13. October wurde der bisherige Subrector Dr. Frank aus Ratzeburg, ein ehemaliger Schüler des hiesigen Gymnasiums, der an Stelle des Hrn. Prof. Huth als sechster Professor an die Anstalt berufen worden war, durch den Ephorus des Gymnasiums Hrn. Generalsuperintendent Dr. Braune in sein neues Amt feierlich eingeführt. Am 17. desselben Monats trat er seine Stelle an, indem er bis zum Schlusse des Schuljahres die Stunden seines Vorgängers sämmtlich übernahm. Von Ostern an wird er die Stellung eines Religionslehrers am Gymnasium einnehmen, da ihm durch die hohen und höchsten Behörden bei seiner Berufung (ausser dem deutschen Unterrichte in Selecta) der Religionsunterricht in allen Classen und der Unterricht im Hebräischen übertragen worden ist.

Am 20. October wurde zur Feier des Gedächtnisses Sr. Hoheit des verewigten Herzogs Georg zu Sachsen-Altenburg, durch dessen am 3. August erfolgtes Ableben auch das Friedrichs-Gymnasium in die tiefste Trauer versetzt worden war, in der Aula des Josephinum ein Redeactus gehalten, bei welchem zuerst Hr. Prof. Lorentz die Gedächtnissrede auf den Hochseligen Gönner und Beschützer unserer Anstalt hielt, worauf eine lateinische Gedächtnissrede des Selectaners Rudolph Wilhelm Schulze aus Altenburg folgte. Dann hielt der Selectaner Justus Adolph Bräutigam aus Lucka eine deutsche Rede über das Thema: Das Andenken des Gerechten bleibt im Segen. Zum Schluss trug der Selectaner Julius Knipfer aus Remsa ein deutsches Gedicht: Trost in Thränen, vor.

Am 13. Februar traf das Gymnasium ein neuer, schwerer und unerwarteter Schlag, indem unser theurer College Prof. Apel nach kurzem Krankenlager uns durch den Tod entrissen wurde. Sein Ableben erregte nicht bloss im Kreise der Schule, sondern auch in weitern Kreisen die innigste Theilnahme, das schmerzlichste Bedauern, denn er besass die allgemeinste Liebe und Achtung, und er verdiente sie. Er war ein freundliches, treues Gemüth, welches sich leicht anschloss, aber nicht leicht das wieder aufgab, was es einmal in Liebe umfasst hatte, sondern unverändert daran festhielt. Musterhaft war er in seinem Verhältnisse zur Schule. Gewissenhafteste Pünctlichkeit, unverdrossener Eifer, unermüdlicher Fleiss, pädagogischer Tact und Geschicklichkeit, umfassende Kenntnisse zeichneten ihn aus; Freundlichkeit und Milde in der Behandlung der Schüler, lebendiges Interesse für alles Schöne und Edle, wissenschaftlicher Sinn wirkten veredlend und anregend auf das jugendliche Gemüth und gewannen ihm Vertrauen und Liebe. Mit vollem Rechte wurde in einem von den Schülern des Gymnasiums ihm gewidmeten Nachrufe von ihm gesagt: Einen treueren Lehrer gab es nie. Wir, seine Collegen, verloren an ihm einen Freund, dessen Gedächtniss wir stets in Ehren halten werden. Durch sein Dahinscheiden ist das schöne Verhältniss, das uns mit ihm verband, zerrissen, und eine Lücke in unserm Kreise entstanden, die nicht leicht wieder auszufüllen sein wird. Am 16. Februar wurde er feierlich beerdigt, und Lehrer und Schüler sandten

ihm, als letzten Liebesbeweis, eine Handvoll Erde in die Gruft nach, die seine irdische Hülle aufnahm. Friede seiner Asche!

Am 20. September v. J. und am 21. März d. J. feierten die Lehrer und Schüler des Gymnasiums gemeinschaftlich das heilige Abendmahl.

III. Lehrverfassung.

In der Lehrverfassung des Gymnasiums ist keine Veränderung vorgegangen; wegen des Todes des Hrn. Prof. Apel jedoch sind mehrere Pensa, namentlich die Geschichtspensa der beiden obern Classen, nicht ganz vollendet worden.

Fünfte Classe (Unter-Secunda).

Latein, 9 St. Davon 5 St. Grammatik. Die ganze Formenlehre von Anfang an bis zu den unregelmässigen Verbis (einschliesslich). In der Syntax: die allgemeinen Regeln über die Bildung einfacher Sätze, die Erweiterung derselben durch Casus, Präpositionen, Adverbia und über den Gebrauch der Casus bei Mass-, Zeit- und Ortsbestimmungen, nebst Erklärung der Construction des *Acc. c. inf.*, *ut*, *quod*, der *ablat. abs.* Alle 8 Tage wurden Exercitien geschrieben, auf deren Correctur 1 St. verwendet wurde.

4 St. Jacobs lat. Lesebuch I. Cursus, Abschn. I. und Abschn. II. S. 3—36. *Cornel. Nep. Cimon* und *Lysander*. Hr. Prof. Zetzsche.

Griechisch, 4 St. Formenlehre bis zu den Verbis auf *μι* (einschliesslich), namentlich auch Einübung der Regeln über die Eintheilung und Veränderung der Buchstaben, sowie über die Formation und den Accent bei den Declinationen und Conjugationen. Auswendiglernen von Vocabeln. Einübung der Formenlehre nach Jacobs griech. Lesebuch I. Cursus. Uebersetzen aus Jacobs II. Cursus, Anekdoten V und VI. Hr. Prof. Lorentz.

Deutsch, 4 St. Uebungen im Lesen, Erzählen und Recitiren von Gedichten und prosaischen Musterstücken aus dem deutschen Lesebuche. Einübung der Orthographie nach Heyse's Schulgrammatik, Formenlehre bis zu den Zeitwörtern (einschliesslich); Bildung einfacher Sätze. Alle 14 Tage schriftliche Aufsätze. Hr. Prof. Apel.

Französisch, 1 St. Formenlehre bis zu den Hülfszeitwörtern (einschliesslich) und Einübung derselben durch schriftliche und mündliche Aufgaben. Lesen einschlagender Abschnitte aus Müller's Lesebuch. Hr. Prof. Köhler.

Religionslehre, 3 St. In 2 St. wurde die christliche Sittenlehre vorgetragen und die zugehörigen Bibelstellen auswendig gelernt.

1 St. Anleitung zur Kenntniss der biblischen Schriften überhaupt und der des A. T. insbesondere. Dann Lesen und Erklärung ausgewählter Abschnitte aus den historischen Schriften des A. T. Hr. Prof. Apel.

Arithmetik, 3 St. Zuerst kurze Einleitung in die Arithmetik (Grösse, Eintheilung der Grössen, Einheit, Menge, Zahl, Eintheilung der Zahlen). Sodann: die verschiedenen Zahlen- und Ziffersysteme und Aufgaben darüber. Die vier Species. Die gemeinen Brüche. Eintheilung, Verwandlung, Heben derselben; Primzahlen und Primzahlen unter sich; Regeln über das Erkennen des gemeinschaftlichen Divisors. Die vier Species der gemeinen Brüche. Doppelbrüche. Kettenbrüche. Decimalbrüche. Verwandlung der gemeinen Brüche in Decimalbrüche. Sämmtliche Lehren wurden durch Auflösung von Aufgaben und ein mit dem Unterrichte fortwährend verbundenes Tafelrechnen eingeübt. Hr. Prof. Braun.

Geographie, 2 St. Zuerst als Einleitung das Wichtigste aus der mathematischen und physischen Geographie; sodann politische Geographie von Asien und Afrika. Hr. Prof. Zetzsche.

Naturbeschreibung, 2 St. Botanik und Zoologie, mit Ausschluss der Gliederthiere. Hr. Prof. Apetz.

Zeichnen, 1 St. Hr. Prof. Dietrich.

Schreiben, 2 St. Hr. Cantor Neefe.

Vierte Classe (Mittel-Secunda).

Latein, 8 St. Davon 4 St. Grammatik. Repetition des Pensum von Unter-Secunda [1 St.]; die allgemeinen Regeln über das Adjectivum, die Numeralia, Pronomina, das Verbum, Adverbium, über Erklärungs- und Causalsätze [2 St.]; Correctur wöchentlicher Exercitia (1 St.)

4 St. *Caesar de bello Gallico lib. I.* mit schriftlicher Uebersetzung. Zuletzt die allgemeinen Regeln über die Quantität. Zwei- und dreisylbige Versfüsse. Schema des Hexameters und Pentameters. Cäsur. Einübung der Regeln und des Scandirens. Hr. Prof. Lorentz.

Griechisch, 5 St. Davon 3 St. Grammatik. Die Formenlehre wurde von Anfang an nochmals durchgegangen und eingeübt, so dass die besonderen Regeln und wichtigen Ausnahmen mitgenommen wurden; sodann die unregelmässigen Verba, nach ihrer Bildung in Classen eingetheilt.

2 St. Aus Lucian's ausgewählten Gesprächen von A. Matthiä wurde S. 1 — 18 und S. 80 — 95 gelesen. Director.

Deutsch, 3 St. Lehre von der Bildung einfacher und erweiterter Sätze, von untergeordneten und nebengeordneten Sätzen und von der Interpunction. Alle 14 Tage wurde eine Ausarbeitung geliefert, welche nach der Correctur öffentlich in der Stunde durchgegangen wurde. Lese- und Declamationsübungen nach Apel's deutschem Lesebuche. Hr. Prof. Lorentz.

Französisch, 2 St. Formenlehre, und zwar namentlich die regelmässigen, unregelmässigen und defectiven Verba, die Adverbien und Praepositionen. Einübung derselben durch Uebersetzung von Aufgaben aus der Müller'schen Grammatik und durch Lectüre entsprechender Abschnitte aus Müller's Lesebuch. Hr. Prof. Köhler.

Religionslehre, 3 St. Davon 2 St. Erklärung der Hauptlehren der christlichen Sittenlehre nebst Auswendiglernen von zugehörigen Bibelstellen.

1 St. Bibelkunde. Lesen und Erklärung ausgewählter historischer Stellen des A. T. Hr. Prof. Apel.

Mathematik, 3 St. Arithmetik: Practische Arithmetik, Proportionslehre und Regula de tri: Reductions-, Ketten- und Repartitionsrechnung. Geometrie: Einleitung in die Geometrie. Erklärung aller in den Elementen dieser Wissenschaft vorkommenden Begriffe. Erklärung der verschiedenen Lage der Linien und Ebenen im Raume und der in der Stereometrie vorkommenden Körper. Die Lehren der Arithmetik wurden durch Auflösung von Aufgaben und ein mit dem Unterrichte verbundenes Tafelrechnen, die der Geometrie durch Vergleichung geometrischer Formen, Ausführung den Gegenstand betreffender Constructionen und Anfertigung geometrischer Körper eingeübt und erläutert. Hr. Prof. Braun.

Geographie, 2 St. Politische Geographie von Europa. Kartenzeichnen Hr. Prof. Zetzsche.

Geschichte, 1 St. Die Hauptbegebenheiten der Weltgeschichte nach den Bredow'schen Geschichtstabellen. Hr. Prof. Lorentz.

Naturbeschreibung, 2 St. Gliederthiere und Mineralogie. Hr. Prof. Apetz.

Zeichnen, 1 St. Hr. Prof. Dietrich.

Schreiben, 2 St. Hr. Cantor Neefe.

Dritte Classe (Ober-Secunda).

Latein, 8 St. Davon 3 St. Grammatik. Die allgemeinen und besondern Regeln über *Adiectivum*, *Numeralia*, *Pronomina*, *Verbum*, *Adverbium*. Erklärungs- und Causalsätze. Die Regeln über die andern

Arten von Sätzen. Alle 8 Tage ein Exercitium, wobei fortwährend auch auf Formenlehre und Casusregeln Rücksicht genommen wurde.

3 St. *Curtius lib. V. Cic. Laelius.* Cursorisch: *Caesar de bello civili lib. I.* Hr. Prof. Apetz.

2 St. *Ovid. metamorph. lib. I,* 1—415. *II,* 1—332. *III,* 1—130. *IV,* 563—789. *V,* 1—249. 346—571. *VI,* 146—312. Daneben wurden die prosodischen Regeln nochmals durchgegangen und das elegische Versmass durch Ordnen versetzter Verse eingeübt. Im Sommerhalbjahr: Hr. Prof. Huth. Im Winterhalbjahr: Hr. Prof. Frank.

Griechisch, 6 St. Davon 2 St. Grammatik. Repetition der unregelmässigen Verba. Die Regeln über die attributiven Bestimmungen, über die Congruenz, über den Artikel und die Casus. Alle 14 Tage wurde ein Exercitium aufgegeben und durchgegangen.

2 St. *Xenoph. Anabasis, lib. V.* c. 7. bis *lib. VI.* c. 4. mit schriftlicher Uebersetzung. Hr. Prof. Zetzsche.

2 St. *Homer. Odyss. lib. XV* und *lib. XVI.* Vorausgeschickt wurde eine allgemeine Uebersicht über die Eigenthümlichkeiten des epischen Dialects. Hr. Prof. Lorentz.

Deutsch, 3 St. Lehre vom Periodenbau und Metrik. Alle 14 Tage wurde ein Aufsatz geliefert. Lectüre und Erklärung prosaischer und poëtischer Musterstücke aus dem deutschen Lesebuche. Recitationsübungen. Hr. Prof. Apel.

Französisch, 2 St. Syntax. Lehre von der Wortstellung im einfachen, zusammengezogenen und zusammengesetzten Satze. Lehre von der Concretion, vom Artikel und vom Gebrauch der Casus. Einige Gallicismen und Wörterfamilien. Die zugehörigen Aufgaben der Müller'schen Grammatik wurden schriftlich oder mündlich übersetzt. Gelesen wurden ausgewählte Stücke aus Wildermuth's Chrestomathie, II. Cursus. Hr. Prof. Köhler.

Religionslehre, 2 St. Die christliche Sittenlehre nach Niemeyer §. 1—117, verbunden mit dem Erlernen der Hauptbeweisstellen. Hr. Prof. Huth. Im Winterhalbjahre: Christliche Sittenlehre, auf Grund der Bergpredigt und anderer evangelischer Abschnitte. Hr. Prof. Frank.

Mathematik, 3 St. Arithmetik: Einfache und zusammengesetzte Reductionsrechnung, die Alligations-, Zins-, Rabatt- und Discontorechnung. Die Lehre von den entgegengesetzten Grössen und dem Gebrauche der Einschliessungszeichen in der Arithmetik.

Geometrie: Erklärung der verschiedenen in der Geometrie vorkommenden Sätze und Beweisarten; die gemeine Geometrie bis zur Lehre vom Kreise. Sämmtliche Lehren wurden durch entsprechende Aufgaben eingeübt. Hr. Prof. Braun.

Physik, 2 St. Nach einer Einleitung in die Physik wurden die Lehren

von den allgemeinsten Körperphänomenen, die Statik und Mechanik fester Körper vorgetragen und durch Zeichnungen, Beispiele und Aufgaben erläutert und eingeübt. Hr. Prof. Braun.

Geschichte, 3 St. Alte Geschichte mit Ausschluss der römischen, nebst der dazu gehörigen Geographie. Hr. Prof. Lorentz.

Zeichnen, 2. St. Hr. Prof. Dietrich.

Schreiben, 1. St. Hr. Cantor Neefe.

Zweite Classe (Prima).

Latein, 9 St. Davon 3 St. Grammatik. Wiederholung der Syntax, namentlich des Cursus von Ober-Secunda. Die Lehre von der Wortstellung, vom Periodenbau und von der Veredlung des Ausdrucks. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale; seit Weihnachten dafür kleine freie Ausarbeitungen. Im Sommer: Hr. Prof. Huth; im Winter: Hr. Prof Frank.

4 St. *Cicero pro Sulla.* Hr. Prof. Huth. Cursorisch: Ausgewählte Briefe von Cicero (aus der Zeit seiner Verbannung bis zum Ausbruch des Bürgerkrieges.) Hr. Prof. Frank.

2 St. *Virgil. Aen. lib. XI.* Hr. Prof. Huth. *Virgil Aen. lib. XII lib. I*, 1—140. Hr. Prof. Frank.

Griechisch, 6 St. Davon 1 St. Grammatik. Die Lehre vom Infinitiv und Participium, von den Negationen und dem Gebrauch der Modi nach Conjunctionen. Die Regeln wurden theils durch Beispiele in der Stunde, theils durch Exercitia eingeübt, die in der Stunde durchgegangen wurden. Alle 14 Tage ein Exercitium.

3 St. *Xenoph. Cyropaed. lib. IV.* Dann (cursorisch) *Arrian. expedit. Alex. lib. I c.* 17 — *lib. II c.* 6. Hr. Prof. Zetzsche.

2 St. *Homer. Ilias lib. XVII.* — *lib. XXIV.* und *lib. V.* Hr. Prof. Apetz.

Deutsch, 3 St. Kurzer Abriss der Poëtik, verbunden mit Lectüre von Musterstellen deutscher Schriftsteller zur Erklärung des Vorgetragenen. Alle 4 Wochen wurde eine deutsche Ausarbeitung geliefert. Freie Vorträge. Hr. Prof. Apetz.

Französisch, 2 St. Syntax bis zur Lehre vom Infinitiv (einschliesslich). Einübung der syntactischen Regeln nach Müller's Grammatik und Exercitien. Gelesen wurde *Michel Perrin* von *Mélesville* und *Duveyrier.* Hr. Prof. Köhler.

Hebräisch, 2 St. Die Formenlehre wurde durchgegangen, die Paradigmen gelernt und zur Uebung im Analysiren einige Capitel der Genesis gelesen. Hr. Prof. Apetz.

Religionslehre, 2 St. Im Sommerhalbjahre: Christliche Glaubenslehre im Zusammenhange (Theologie und Anthropologie). Die Hauptbeweisstellen des N. T. wurden in der Ursprache gelesen und erläutert. Hr. Prof. Huth. Im Winterhalbjahre: Christologie des A. T. Hr. Prof. Frank.

Mathematik, 3 St. Arithmetik: Buchstabenrechnung. Die Lehre von den Potenzen und Wurzeln, die Rechnungsarten mit Wurzelgrössen, Potenzen mit gebrochenen Exponenten, und imaginären Grössen. Sämmtliche Lehren wurden durch Beispiele und Aufgaben erläutert und eingeübt.

Geometrie: Die Berechnung des Flächeninhalts ebener Figuren; die Lehre vom Kreise und der Aehnlichkeit der Figuren bis zum Schluss der Planimetrie. Die Lehrsätze und Aufgaben wurden in den Lehrstunden vollständig bewiesen und aufgelöst und dann von den Schülern zur Uebung und zum bessern Verständnisse nach dazu gegebenen Figuren bearbeitet. Hr. Prof. Braun.

Physik, 2 St. Nach einer kurzen Repetition der Hauptsätze der Statik und Mechanik wurde die Lehre von den tropfbar- und elastisch-flüssigen Körpern vorgetragen. Sämmtliche Lehren wurden durch Experimente erläutert. Hr. Prof. Braun.

Geschichte, 3 St. Griechische Geschichte und Geographie. Seit Weihnachten: Sächsische Geschichte (angefangen). Hr. Prof. Apel.

Zeichnen, 2 St. Hr. Prof. Dietrich.

Erste Classe (Selecta).

Latein, 7 St. Davon 1 St. Extemporalien und Durchgehen der freien Ausarbeitungen.

1 St. Disputirübungen. Es wurde über kleine schriftliche Ausarbeitungen disputirt, die Stellen aus lateinischen oder griechischen Autoren behandelten. Es opponirten jedesmal 2 Schüler, von denen der Eine auf das Formelle, der Andere auf das Materielle der vorliegenden Arbeit einzugehen pflegte.

5 St. *Horat. Od. lib. II,* 1—3. 6. 7. 10. 13. 14. 16. 17. 19. 20 *Sat. lib. I,* 9 10. *lib. II,* 1. *Epist. lib. I,* 7—12. *Tacit. Agricola.* Cursorisch: *Plaut. trinummus.* Director.

Da der Director als Landtagsabgeordneter in der Zeit vom 21. November bis 17. December, während der landschaftlichen Sitzungen, verhindert war, seine 4 Nachmittagsstunden zu ertheilen, so hatten die Herren Professoren Apel und Köhler die Gefälligkeit, dieselben zu übernehmen. Bei Hrn. Prof. Apel wurden in 2 wöchent-

lichen Vicariatstunden die Capitel 18—30 von *Cic. de off. lib. III*, bei Hrn. Prof. Köhler ebenfalls in 2 wöchentlichen Stunden ausgewählte Oden von Horatius gelesen.

Griechisch, 6 St. Davon 1 St. Grammatik. Alle 14 Tage ein Extemporale.

3 St. *Herod. lib. I.* (cursorisch). *Demosth. oratt. Chersones.* und *Phil. III.* Director.

2 St. *Sophocl. Electra Homer. Ilias lib. XVIII.—XXIV.* Hr. Prof. Apetz.

Deutsch, 3 St. Im Sommerhalbjahr: Geschichte der deutschen Nationallitteratur bis Klopstock. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Declamationsübungen. Erklärung ausgewählter Klopstock'scher Oden. Uebungen im freien Vortrage. Hr. Prof Huth. Im Winterhalbjahr: Ueber das deutsche Volksepos. Erklärung Schiller'scher Dramen. Freie Vorträge. Declamationen. Aufsätze. Hr. Prof. Frank.

Französisch, 2 St. Uebersetzung von Graf's Aufgaben zur Uebung des französischen Stils. I. Abth. S. 42—86. Gelesen wurde der *Tartuffe* von Molière und die *Andromaque* von Racine. Hr. Prof. Köhler.

Englisch, 2 St. Formenlehre und Syntax nach Wagner's Schulgrammatik. Schriftliche und mündliche Uebungen. Gelesen wurde *Goldsmith's Vicar of Wakefield* Cap. 21—30. Hr. Prof. Köhler.

Hebräisch, 2 St. Die Syntax. Gelesen wurde: *I. Sam. c.* 1—9. *Exod.* 1—14. *Psalm.* 12—15. 90—92. 96. Uebersetzung von Stellen aus dem griechischen Texte des Matthäus und Anderer in's Hebräische. Hr. Prof. Apetz.

Religionslehre, 2 St. Im Sommerhalbjahr: Kirchengeschichte bis Karl d. Gr. Hr. Prof. Huth. Im Winterhalbjahr: Kirchengeschichte von Karl d. Gr. bis zur Reformation. Hr. Prof. Frank.

Mathematik, 3 St. Arithmetik: Die Lehre von den Gleichungen mit einer und mehreren unbekannten Grössen; von den Logarithmen und logarithmischen Gleichungen; von den arithmetischen und geometrischen Reihen und deren Anwendung. Sämmtliche Lehren wurden durch Beispiele und Uebungsaufgaben erläutert und eingeübt. Ebene Trigonometrie: Die trigonometrischen Functionen. Berechnung derselben aus gegebenen Stücken. Einrichtung und Gebrauch der trigonometrischen Tafeln. Die trigonometrische Auflösung der ebenen Dreiecke. Anwendung der Trigonometrie zur Auflösung astronomischer, geographischer und geometrischer Aufgaben. Hr. Prof. Braun.

Physik, 2 St. Die Lehre von dem Lichte und den gebräuchlichsten optischen Instrumenten durch Experimente und Zeichnungen erläutert

und durch Auflösung entsprechender Aufgaben eingeübt. Hr. Prof. Braun.

Geschichte, 2 St. Neuere Geschichte von der Entdeckung Amerika's bis zum zweiten Pariser Frieden. Hr. Prof. Apel.

Alte Litteratur, 1 St. Geschichte der römischen Litteratur. Director.

Zeichnen, 2 St. Hr. Prof. Dietrich.

Am Schluss des Schuljahres hat mir der Selectaner Julius Knipfer einen historisch-kritischen Versuch über die Lieder Ossian's als grössere freiwillige Arbeit übergeben.

IV. Frequenz.

Die Zahl der Schüler betrug am Ende des vorigen Schuljahres 156. Von diesen gingen ausser den 17 in der 46. Nachricht namentlich aufgeführten Abiturienten zu Ostern v. J. ab:

aus Selecta:

18) Gustav Emil Steudemann aus Altenburg.

aus Prima:

19) Karl Friedrich Richard Voretzsch aus Altenburg.

aus Ober-Secunda:

20) Georg Ferdinand Bruno Reichardt aus Kauern.
21) Oskar Richard Kratzsch aus Schmölln.
22) Max Kanold aus Altenburg.

aus Mittel-Secunda.

23) Victor Edmund Dietz aus Altenburg.
24) Franz Arno Immanuel Henny aus Lucka.
25) Hermann Rudolph Wagner aus Altenburg.
26) Otto Runkwitz aus Altenburg.
27) Theobald Robert Wille aus Altenburg.

Im Laufe des Schuljahres gingen ab:

aus Prima:

18) Friedrich Wilhelm Ernst Foss aus Altenburg.

aus Ober-Secunda:

29) Karl Otto Daum aus Altenburg.
30) Karl Philipp Bernhard Steiniger aus Altenburg.
31) Franz Albert August Schwepfinger aus Ponitz.

aus Mittel-Secunda:

32) Franz Bernhard Gropp aus Altenburg.

33) Balduin Ottomar Guido Kellberg aus Altenburg.
34) Thuisko Eduard Ehrhardt aus Altenburg.

Gestorben ist:

35) Bernhard Hempel aus Altenburg.

Dagegen wurden zu Ostern 20, zu Pfingsten 1, zusammen 21 Schüler aufgenommen, mithin beträgt die Zahl der Schüler am Ende des Schuljahres 142, von denen sich 25 in Selecta, 32 in Prima, 30 in Ober-Secunda, 28 in Mittel-Secunda, 27 in Unter-Secunda befinden.

Das diesjährige schriftliche Maturitäts-Examen wurde in den Tagen vom 6. bis 9. März, das mündliche in den Vormittagsstunden des 23. und 24. März abgehalten. In Folge desselben haben 11 Abiturienten von dem Herzoglichen Consistorium in nachstehender Reihenfolgo die Erlaubniss zum Abgange zur Universität erhalten:

1) Schulze. 2) Knipfer. 3) Hannss. 4) Bräutigam. 5) (Schiffmann). 6) Reinhardt. 7) Scherff. 8) Reichardt. 9) Kirmse. 10) Geller. 11) (Sonntag von dem Gymnasium in Gera.)

VI. Verzeichniss

der

Schüler des Gymnasiums zu Ostern 1854

nach der

durch das Weihnachtsexamen bestimmten Rangordnung,

nebst Angabe der Plätze, die sie durch das Johannis- und Michaelis-Examen erhalten haben.

(*tr.* bedeutet die zu Ostern 1853 Translocirten; *n. a.* die Neuaufgenommenen; † bedeutet, dass ein Schüler Krankheitshalber oder aus einem andern triftigen Grunde das Examen nicht mitgemacht und in Folge davon seinen früheren Platz behalten hat.)

Selecta.

Johannis.	Michaelis.	Weihnachten.	
3.	1,	1†	Justus Adolph Bräutigam aus Lucka.
2.	2.	2.	Friedrich Hugo Richard Wimmer aus Altenburg *tr.*
8.	8.	3.	Louis Hermann Eckardt aus Altenburg *tr.*
16.	7.	4.	Wilhelm Karl Rothe aus Altenburg *tr.*
5.	10.	5.	Alwin Emil Schiffmann aus Lobenstein.
6.	17.	6.	Wilhelm Rudolph Schulze aus Altenburg.
1.	13.	7.	August Hermann Hannss aus Grossröda.
4.	12.	8.	Anton Reinhardt aus Schlöben b. Roda.
11.	3.	9.	Arthur Edmund Wagner aus Windischleuba *tr.*
15.	5.	10.	Johann Julius Kirmse aus Mockern.
20.	11.	11†	Karl Theodor Günther aus Lumpzig *tr.*
19.	9.	12.	Julius Knipfer aus Remsa.
18.	16.	13.	Bernhard Theodor Stünzner aus Altenburg *tr.*
10.	6.	14.	Friedrich Julius Franz Kuhn aus Windischleuba *tr.*
12.	18.	15.	Paul Günther Lorentz aus Altenburg *tr.*
14.	4.	16.	Ludwig Oskar Reichardt aus Altenburg.
7.	14.	17.	Ernst Victor Reichardt aus Altenburg *tr.*
17.	19.	18.	Anton Wilhelm Alexander Elssig aus Treben b. Altenburg *tr.*
9.	15.	19.	Christian Robert Hermann Scherff aus Eisenberg.
13.	22.	20.	Julius Bernhard Albert Geller aus Eisenberg.
21.	21.	21.	Eduard Adolph Schwabe aus Göllnitz *tr.*

Johannis.	Michaelis.	Weihnachten.	
23.	24.	22.	Karl Gustav Eberhardt aus Roda *tr.*
22.	20.	23.	Victor Eugen Huth aus Altenburg *tr.*
25.	25.	24.	Traugott Hunnius aus Wolfersdorf b. Ronneburg *tr.*
24.	23.	25.	Friedrich August Prüfer aus Hilbersdorf *tr.*

Prima.

8.	1.	1†	Karl Heinrich Böttger aus Schmölln.
12.	3.	2.	Friedrich Ernst Julius Taube aus Altenburg *tr.*
9.	7.	3.	Richard Gustav Meissner aus Altenburg.
3.	10.	4.	Karl Friedrich Paul Ludewig aus Eisenberg.
2†	6.	5.	Arthur Hager aus Altenburg.
11.	9.	6.	Richard Adolph Pietzsch aus Altenburg *tr.*
19.	18.	7.	Ernst Konon Löbe aus Rasephas.
1.	4.	8.	Friedrich Konrad Wagner aus Altenburg.
21.	16.	9.	Richard Pierer aus Altenburg.
20.	19.	10.	Johannes Karl Friedrich Hesekiel aus Altenburg.
4.	5.	11.	Julius August Robert Kirchhof aus Meuselwitz.
22.	14.	12.	August Emil Busch aus Roda *tr.*
14.	13.	13.	Leopold Bernhard Foss aus Altenburg *tr.*
23.	23.	14.	Moritz Seidel aus Kahla *n. a.*
10.	15.	15.	Johannes Felix Voretzsch aus Altenburg.
7.	12.	16.	Alwin Robert Fischer aus Bocka.
17.	21.	17.	Bernhard Heinrich Voretzsch aus Altenburg *tr.*
24.	24.	18.	Otto Alexander Nebelsieck aus Wildenborn b. Zeitz *tr.*
6.	11.	19.	Edmund Max Wagner aus Windischleuba.
18.	22.	20.	Franz Julius Krause aus Altenburg *tr.*
5.	2.	21.	Victor Ernst Emil Gustav Quaas aus Altenburg *tr.*
25.	30.	22.	Ernst Gottlob Lehmann aus Altenburg *tr.*
15.	8.	23.	August Hermann Oertel aus Tröbnitz.
13.	20.	24.	Karl Gustav Osswald aus Altenburg *tr.*
16.	17.	25.	Karl Gustav Pabst aus Altenburg.
26.	27.	26.	Friedrich Julius Teubner aus Ronneburg *tr.*
33.	32.	27.	Fridolin Egmont Richard Bertuch aus Pölzig b. Ronneb. *tr.*
31.	29.	28.	Theodor Kühn aus Wilchwitz *tr.*
32.	33.	29.	Robert Theodor Buch aus Dobraschütz *tr.*
30.	26.	30.	Karl Fritzsche aus Roda *tr.*
27.	25.	31.	August Moritz Hermann Kretschmann aus Eisenberg *n. a.*
28.	31.	32.	Wilhelm Adolph Grässer aus Mosel.

Ober-Secunda.

1.	2.	1.	Julius Dähne aus Altenburg.

Johannis.	Michaelis.	Weihnachten.	
3.	1.	2.	Friedrich August Hermann Holzhauer aus Altenburg.
2.	14.	3.	Reinhold Findeisen aus Kahla.
25.	3.	4.	Karl Eduard Schürer aus Altenburg *tr.*
8.	4.	5.	Karl Leopold Eduard Reichardt aus Altenburg *tr.*
6.	18.	6.	Karl Friedrich Huth aus Altenburg.
5.	5.	7.	Karl Theodor Weise aus Kosma.
4.	6.	8.	Friedrich Leopold Theodor Földner aus Altenburg.
7.	17.	9.	Karl Julius Pabst aus Altenburg
11.	7.	10.	Ernst Otto Fritsche aus Altenburg *tr.*
23	9	11.	Julius Theodor Engelmann aus Altenburg.
16.	16†	12.	Rudolph Hempel aus Schmölln *n. a.*
21.	11.	13.	Karl Julius Bernhard Hinkel aus Berlin.
9.	15.	14.	Karl Thilo Münzer aus Altenburg.
13.	19.	15.	Robert Balduin Roth aus Mörsdorf.
12.	21.	16.	Gustav Friedrich Jacobs aus Kahla.
10.	23.	17.	Moritz Pierer aus Altenburg *tr.*
29.	10.	18.	Rudolph Günther aus Ronneburg.
15.	12.	19.	Arno Woldemar Ehrhardt aus Altenburg *tr.*
30.	13.	20.	Julius Eduard Schultes aus Altenburg.
20.	20.	21.	Karl Eduard Ferdinand v. Mathy aus Altenburg *tr.*
18.	24.	22.	Karl Albrecht Kunze aus Schmirchau *tr.*
14.	8.	23.	Hugo Straube aus Bornshain.
22.	18.	24.	August Klein aus Leipzig *tr.*
17	26.	25.	Victor Edmund Dietz aus Altenburg *tr.*
19.	31.	26.	Max Jsidor Meissner aus Altenburg *tr.*
31.	30.	27.	Karl Victor Eduard Lange aus Altenburg.
33.	29.	28.	Saladin Gleissner aus Rositz *tr.*
27.	22.	29.	Johann Georg Volkmar Meinhardt a. Wintersdorf b. Lucka *tr.*
24.	32.	30.	Karl Friedrich Hebenstreit aus Altenburg.

Mittel-Secunda.

1.	3.	1.	Anton Rudolph Otto Kersten aus Altenburg.
9.	1.	2.	Raimund Pierer aus Altenburg.
4.	6.	3.	Johann Albert Paukert aus Wintersdorf b. Lucka.
11.	8.	4.	Gustav Hofmann aus Altenburg *tr.*
6.	9.	5.	Robert Ehrenfried Geyler aus Rochsburg b. Penig *n. a.*
7.	4.	6.	Arno Lossius aus Zeutzsch b. Orlamünda.
3.	5.	7.	Kurt Wunder aus Altenburg.
5.	10.	8.	Moritz Gustav Dietrich aus Altenburg.
8.	13.	9.	Alexander Johann Pitzschel aus Meuselwitz.
26.	18.	10.	Albert Hugo Schlegel aus Regis *n. a.*

Johannis.	Michaelis.	Weihnachten.	
24.	14.	11.	Albert Lossius aus Zeutzsch bei Orlamünda.
10.	7.	12.	Otto Friedrich Ernst Steiniger aus Altenburg.
12.	12†	13.	Adolph Reinhold Fritsche aus Altenburg.
17.	17.	14.	Gustav Eduard Schneider aus Meuselwitz.
14.	22.	15.	Martin Moritz Weber aus Rositz *n. a.*
16.	20.	16.	Karl Friedrich Günther aus Altenburg *tr.*
18.	16.	17.	Christian Emil Ritter aus Penig *tr.*
13.	11.	18.	Ludwig Lüders aus Altenburg.
28.	21.	19.	Karl Friedrich Oskar Hahn aus Thiemendorf *n. a.*
20.	24.	20.	Eduard Julius Max Wille aus Altenburg.
21.	19.	21.	Franz Robert Landmann aus Pölzig b. Ronneburg.
22.	23.	22.	Constantin Friedrich Richard Löbe aus Altenburg *tr.*
15.	26.	23.	Wilhelm Arno Jecke aus Ronneburg *n. a.*
23.	25.	24.	August Wilhelm Adolph Meissner aus Penig *tr.*
19.	28.	25.	Victor Lommer aus Altenburg *tr.*
25.	15.	26.	Karl William Seidenfaden aus Altenburg *tr.*
29.	27.	27.	Otto Mossdorf aus Altenburg *tr.*
27.	29.	28.	Kuno Adelbert William Kellberg aus Altenburg *tr.*

Unter-Secunda.

5.	5.	1.	Valentin Kirmse aus Unterzetscha *n. a.*
1.	1.	2.	Bernhard Hermann Musshacke aus Altenburg.
3.	3.	3.	Ernst August Kühn aus Altenburg.
7.	6.	4.	Karl Friedrich Julius Dietzel aus Altenburg *n. a.*
4.	4.	5.	Karl Robert Kirchhof aus Meuselwitz.
18.	9.	6.	Richard Meinhardt aus Wintersdorf b. Lucka *n. a.*
14.	11.	7.	Hugo Max Benndorf aus Langenleuba-Niederhain *n. a.*
9.	13.	8.	Julius Gerth aus Fichtenhain *n. a.*
25.	12.	9.	Hermann Louis Voigt aus Rositz *n. a.*
2.	2†	10.	Theodor Julius August Mohrmann aus Altenburg.
8.	8.	11.	Karl Gustav Heinrich Hase aus Bobeck b. Eisenberg.
10.	14.	12.	Max Joseph Ferdinand Geyer aus Treben b. Altenburg.
6.	7.	13.	Ernst Felix Alphons Geyer aus Treben b. Altenburg.
11.	10.	14.	Ernst Arthur Schädlich aus Altenburg.
13.	15.	15.	Albert Otto Taube aus Altenburg.
12.	20.	16.	Karl Georg Braune aus Altenburg.
22.	22.	17.	Franz Rupertus Heinke aus Kosma. *n. a.*
17.	17†	18.	Hugo Richard Geyer aus Treben b. Altenburg.
19.	19.	19.	Friedrich Johannes Heinrich Lützelberger aus Altenburg.
23.	21.	20.	Karl Leopold Heinrich Lützelberger aus Altenburg.
16.	16.	21.	Oskar Heinrich Zetzsche aus Altenburg *n. a.*

Johannis.	Michaelis.	Weihnachten.	
21.	18.	22.	Ludwig Heinrich Zetzsche aus Altenburg *n. a.*
24.	24.	23.	Friedrich Karl Poppe aus Altenburg *n. a.*
20.	23.	24.	Friedrich Theodor Hermann aus Altenburg *n. a.*
25.	26.	25.	Kurt Oskar Mäckel aus Altenburg.
27.	25.	26.	Gustav Emil Abt aus Altenburg *n. a.*
26.	27.	27.	Rudolph Schuchmann aus Altenburg *n. a.*